

**Ordnung zur Durchführung von
Eignungsprüfungen für Bachelorstudi-
engänge bzw. -fächer, angeboten durch
das Institut für Slavistik (EPO Slavistik)
an der Universität Potsdam**

Vom 23. Januar 2019

**i.d.F. der Ersten Satzung zur Änderung
der Ordnung zur Durchführung von
Eignungsprüfungen für
Bachelorstudiengänge bzw. -fächer,
angeboten durch das Institut für
Slavistik (EPO Slavistik)
an der Universität Potsdam**

- Lesefassung -

Vom 21. Februar 2020¹

Der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage von §§ 9 Abs. 4, 72 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 des Brandenburgische Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl.I/14, [Nr. 18], zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 20. September 2018 (GVBl.I/18, [Nr. 21], S.2) i.V.m. Art. 21 Abs. 2 Nr. 1 der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP Nr. 4/2010 S. 60) in der Fassung der Fünften Satzung zur Änderung der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 21. Februar 2018 (AmBek. UP Nr. 11/2018 S. 634) am 23. Januar 2019 folgende Ordnung erlassen:²

Inhalt

- § 1 Ziel der Eignungsprüfung
- § 2 Gegenstand und Umfang der Eignungsprüfung
- § 3 Nachteilsausgleich
- § 4 Termine
- § 5 Teilnahmebedingungen
- § 6 Feststellung der sprachpraktischen Eignung
- § 7 Bescheinigung und Gültigkeitsdauer
- § 8 In-Kraft-Treten; Anwendungsbereich

§ 1 Ziel der Eignungsprüfung

(1) Die Eignungsprüfung dient der Feststellung einer besonderen Sprachkompetenz (besondere Eignung), die zur Aufnahme eines Bachelorstudiums in einem Fach oder einem Studiengang (BA oder BE), ange-

boten durch das Institut für Slavistik der Universität Potsdam, erforderlich ist.

(2) Der Nachweis der besonderen Eignung ist Voraussetzung für ein Bachelorstudium in einem Fach oder Studiengang, angeboten durch das Institut für Slavistik der Universität Potsdam, sofern dieses die jeweilige Studien- und Prüfungsordnung vorsieht. Dieser Nachweis muss bei einer Zulassungsbeschränkung innerhalb der Bewerbungsfristen, bei fehlender Zulassungsbeschränkung innerhalb der Immatrikulationsfristen von der Bewerberin bzw. vom Bewerber vorgelegt werden; eine Zulassungsbeschränkung liegt auch vor, wenn das gewählte Kombinationsfach zulassungsbeschränkt ist. Sollen im späteren Studium Russisch und Polnisch kombiniert werden, muss für beide Sprachen die erfolgreiche Eignungsprüfung nachgewiesen werden.

§ 2 Gegenstand und Umfang der Eignungsprüfung

(1) Die Eignungsprüfung wird vom Zentrum für Sprachen und Schlüsselkompetenzen (Zessko) der Universität Potsdam von hauptamtlich beschäftigten Lehrpersonen durchgeführt und bewertet.

(2) Die Eignungsprüfungen für Polnisch und Russisch werden getrennt durchgeführt.

(3) Gegenstand der Eignungsprüfung sind Sprachkompetenzen in den Bereichen

- Orthographie,
- Wortschatz und Textverständnis,
- Grammatik.

(4) Die Eignungsprüfung hat einen Umfang von 90 Minuten und wird als Klausur in elektronischer oder schriftlicher Form durchgeführt. Die jeweilige Form der Prüfung wird auf der Homepage der Sprachen Polnisch und Russisch am Zessko und des jeweiligen Studiengangs am Institut für Slavistik angekündigt.

§ 3 Nachteilsausgleich

Weist eine Bewerberin bzw. ein Bewerber nach, dass sie bzw. er wegen einer Behinderung, chronischer Krankheit oder Schwangerschaft nicht in der Lage ist, die Eignungsprüfung ganz oder teilweise in der vorgesehenen Bearbeitungszeit bzw. Form zu erbringen, werden vom Prüfungsausschuss auf Antrag und nach Absprache mit der Bewerberin bzw. dem Bewerber geeignete Maßnahmen festgelegt, durch die gleichwertige Prüfungsleistungen innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder in anderer Form erbracht werden können. Der Antrag auf Nachteilsausgleich ist rechtzeitig, spätestens mit der Anmeldung zur Eignungsprüfung zu stellen.

¹ Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 27. März 2020.

² Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 27. Februar 2019.

§ 4 Termine

(1) Die Termine für die Eignungsprüfung werden auf der Homepage der Sprachen Polnisch und Russisch am Zessko und des jeweiligen Studiengangs am Institut für Slavistik veröffentlicht.

(2) Die Anmeldung erfolgt elektronisch, spätestens sieben Kalendertage vor dem jeweiligen Prüfungstermin beim Zessko der Universität Potsdam (siehe Homepage der Sprachen Polnisch und Russisch am Zessko).

§ 5 Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt ist, wer

- eine Hochschulzugangsberechtigung nach § 9 Absatz 1 und 2 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes nachweist oder
- die Hochschulzugangsberechtigung spätestens bis zum Zeitpunkt der Bewerbung (bei Zulassungsbeschränkung) bzw. der Immatrikulation (ohne Zulassungsbeschränkung) nachweisen wird.

§ 6 Feststellung der sprachpraktischen Eignung

(1) Die zur Aufnahme eines Bachelorstudiums am Institut für Slavistik der Universität Potsdam notwendige besondere Eignung für Russisch oder Polnisch ist festgestellt, wenn mindestens 60 % der in der jeweiligen Eignungsprüfung maximal zu erreichenden Punktzahl nachgewiesen werden.

(2) Die zur Aufnahme eines Bachelorstudiums am Institut für Slavistik der Universität Potsdam notwendige besondere Eignung für Polnisch wird auf Antrag vom Prüfungsausschuss ebenfalls festgestellt, wenn Bewerber*innen einen der folgenden äquivalenten Sprachnachweise erbringen können:

- Zeugnis über die Hochschulzugangsberechtigung, die in einem polnischsprachigen Bildungsgang in einem polnischsprachigen Land erworben wurde,
- Nachweis einer Hochschulzugangsberechtigung einschließlich erforderlicher Sprachkenntnisse für ein Studium an einer Hochschule bzw. Universität in der Republik Polen,
- Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des Moduls Z_PL_OS_03 Polnisch B1 (MKPhilFak),
- Zertifikat UNICert® I Polnisch.

Weitere Äquivalenznachweise werden auf Antrag durch den zuständigen Prüfungsausschuss in Absprache mit dem Zentrum für Sprachen und Schlüsselkompetenzen bearbeitet und entschieden.

(3) Die zur Aufnahme eines Bachelorstudiums am Institut für Slavistik der Universität Potsdam not-

wendige besondere Eignung für Russisch wird auf Antrag an den zuständigen Prüfungsausschuss ebenfalls festgestellt, wenn Bewerber*innen einen der folgenden äquivalenten Sprachnachweise erbringen können:

- Zeugnis über die Hochschulzugangsberechtigung, die in einem russischsprachigen Bildungsgang in einem russischsprachigen Land erworben wurde,
- Nachweis einer Hochschulzugangsberechtigung einschließlich erforderlicher Sprachkenntnisse für ein Studium an einer Hochschule bzw. Universität in der Russischen Föderation,
- Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des Moduls Z_RU_OS_03 Russisch B1 (MKPhilFak),
- Zertifikat UNICert® I Russisch.

Weitere Äquivalenznachweise werden auf Antrag durch den zuständigen Prüfungsausschuss in Absprache mit dem Zentrum für Sprachen und Schlüsselkompetenzen bearbeitet und entschieden.

(4) Die Bewerberin/der Bewerber muss die Feststellung eines äquivalenten Sprachnachweises nach den Absätzen 2-3 bis zum 15. Juni beim Prüfungsausschuss beantragen.

§ 7 Bescheinigung und Gültigkeitsdauer

(1) Nach Absolvierung der Eignungsprüfung bzw. nach Entscheidung über die Anträge nach § 6 Abs. 2-4 erhält die Bewerberin/der Bewerber eine Bescheinigung über das Bestehen/Nicht-Bestehen der Prüfung.

(2) Der Nachweis über das Bestehen der Eignungsprüfung oder der Nachweis eines Äquivalents nach § 6 Abs. 2 und 3 gilt für den Bewerbungszeitraum im Jahr des Ablegens der Prüfung bzw. des Äquivalents und in dem des Folgejahrs.

§ 8 In-Kraft-Treten; Anwendungsbereich

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft. Sie gilt erstmalig für das Zulassungs- und Immatrikulationsverfahren zum WiSe 2019/20.